



Altruistische Leihmutterschaft. Ein Akt der Nächstenliebe? Podiumsgespräch

Eine andere Frau ein Kind für sich austragen zu lassen, ist hochumstritten. Manche Paare suchen Hilfe im Ausland, um ihren Kinderwunsch zu erfüllen, da in Deutschland alle Formen der Leihmutterschaft bislang verboten sind. Eine durch die Bundesregierung eingesetzte Kommission soll nun die Legalisierung der altruistischen Leihmutterschaft, also der nicht-kommerziellen und selbstlosen Leihmutterschaft, prüfen. Ergebnisse werden für Frühjahr erwartet.

In unserem Podiumsgespräch wollen wir uns dem Thema aus ethischer Perspektive nähern, die psychischen Auswirkungen der Leihmutterschaft auf alle Beteiligten beleuchten und zur Meinungsbildung anregen.

**Mittwoch,
6. März 2024
18:30 bis 20:30 Uhr**

Heinrich Pesch Haus,
Kath. Akademie Rhein-
Neckar, Ludwigshafen

Herzliche Einladung!



Anmeldung

Der Eintritt ist frei.
Spenden sind willkommen.

Anmeldung über die Homepage
www.familienbildung-ludwigshafen.de
oder per Email an
info@familienbildung-ludwigshafen.de

Im Gespräch auf dem Podium

Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl

Professor für Theologische Ethik Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin und Mitglied des Deutschen Ethikrates

Prof. Dr. phil. Beate Ditzen

Direktorin Institut für Medizinische Psychologie Universitätsklinikum Heidelberg

Dr. med. Tobias Schmidt

Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, Leiter Kinderwunschzentrum Ludwigshafen

Moderation: **Kerstin Hofmann**, Leiterin Familienbildung im Heinrich Pesch Haus

Schlusswort: **Dr. Karl-Heinz Wiesemann**, Bischof von Speyer

Veranstalter

Bischöfliche Stiftung für Mutter und Kind

c/o Caritasverband für die Diözese Speyer e.V., Nikolaus-von-Weis-Str. 6, 67346 Speyer, Telefon: 06232.209-120, Mail: mutter-und-kind@bistum-speyer.de

Familienbildung im Heinrich Pesch Haus

Frankenthaler Str. 229, 67059 Ludwigshafen, Telefon: 0621.5999-171, Mail: info@familienbildung-ludwigshafen.de

Kooperations-
partner*innen

